

 Kapper  
Sonntags-  
Konzerte

Programm 2026



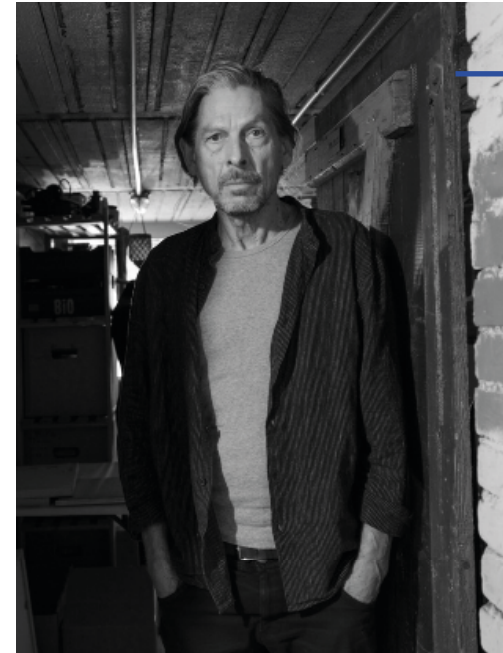
Sonntags 16.00 Uhr in der Dorfkirche Kappe



## Fremd bin ich eingezogen, Fremd zieh ich wieder aus.

Diese beiden Zeilen aus dem Liederzyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert wählte Detlef Birkholz als Titel für seine Ausstellung. Er betrachtet sie nicht nur bezogen auf eine unglückliche Liebe, sondern weiter gefasst als Metapher für das Verhältnis von Kunst/ Künstler und bürgerlicher Gesellschaft.

Birkholz ist in der Ostprignitz geboren und wohnt in Potsdam. Er hat sich wie so viele Maler in die Natur und das Licht der Uckermark verliebt und schöpft aus den Begegnungen dort die Anregung zu vielen seiner Werke. Figur, Portrait, Stilleben und Landschaft benennt er als seine hauptsächlichen Sujets.



Detlef Birkholz





Christian Volkmann  
und Ilya Kulikov

## Von Dörfern, Wäldern und einer Nachtigall

Ein Konzertprogramm über das Landleben im 18. Jahrhundert: Musik von Dorf und Feld, von Glück und Tugend, von der Arbeit auf dem Lande, vom Gesang der Nachtigall und Liebesliedern – ein vielfältiges musikalisches Bild zwischen barocker Kunstmusik und volksliedhaften Traditionen. Es musizieren: Christian Volkmann (Gesang) und Ilya Kulikov (Cembalo).

## Saxophonduo windwind

Seit vielen Jahren präsentieren Clemens Arndt und Hinrich Beermann vielfarbige Programme aus Jazz, Weltmusik und Alter Musik. Sie lassen Ihre Saxophone klingen, sei es von Türmen, auf Booten, in Gärten, in Kirchen und Galerien oder einfach auf der Straße.

In Kappe werden Bearbeitungen von Liedern von Martin Luther auf moderne afrikanische Musik treffen, immer auf der Suche nach dem spirituellen Kern in der Musik. Die Musiker spielen überwiegend eigene Arrangements, in denen immer auch Platz ist für Improvisation. Den Abschluss des Konzertes bilden swingende Kompositionen von Charles Mingus und Duke Ellington.



Clemens Arndt: Alt- und Sopransaxophon, Klarinette, Flöte  
Hinrich Beermann: Bariton- und Altsaxophon



Suzanna und  
Vladyslav Urbansky

## Lieder der Roma und russische Romanzen

Suzannas Mutter stammt aus Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, die Ferien verbrachte sie bei ihrer Babuschka in Belaruss. Sie ist also mit russischer Musik und Sprache aufgewachsen.

Das betörende Charisma ihrer Stimme eignet sich besonders dafür, ihre tiefe Empfindung für die osteuropäische Musik darzustellen. Feurige, lebhaft mitreißende Stücke wechseln mit elegischer Melancholie. Hier sind die Gefühle wirklich echt. Es wird vor Freude laut gejauchzt, der Schmerz herausgeschrien und die Sehnsucht bitter beseufzt. Sie wird kongenial begleitet vom dem Akkordeonisten Vladyslav Urbansky.

## KonzertKantorei und Kammer-Ensemble Templin

Die KonzertKantorei und das Kammer-Ensemble Templin unter der Leitung von Kantor Helge Pfläging musizieren.

Es erklingen Chorwerke der Osterzeit und das Kammerensemble, bestehend aus Blockflöten, Gemshörnern und Violoncello erfreut uns mit beschwingter Instrumentalmusik aus alter und neuer Zeit.





## Tower Jazzband

Die Tower-Jazzband war schon mehrfach bei uns zu Gast und begeistert das Publikum jedes Mal wieder. Sie spielt traditionellen Jazz wie Spirituals, Blues, Dixieland und Swing, versucht aber auch durch Eigenkompositionen ihr Profil zu stärken. Die Band wurde 1962 gegründet und hat schon eine beachtliche Karriere in der DDR absolviert. Es gab erste Plätze bei Leistungsvergleichen, zahlreiche Rundfunk- sowie Fernsehbeiträge und Gastspielreisen

## Eine Nacht in St. Petersburg

### *Ensemble Troika*

Das Künstlerpaar Alefina Tokarew und Andrey Golski haben sich in der Blütezeit des Staatlichen Ensemble der Don Kosaken in Rostov am Don kennengelernt. Alefina war Solistin des Staatsensembles, Andrey war 10 Jahre lang erster Konzertmeister, Arrangeur und Knopfakkordeonist des Orchesters. Gemeinsam machten sie mit diesem Ensemble zahlreiche Welttourneen u.a. in den USA, Kanada, Japan, Korea und Europa. Heute sind sie nicht nur auf der Bühne ein Paar, sondern auch privat.

Slava Sokolow – Solist (Bariton) hat die Nationale Musikakademie der Ukraine Peter Tschaikowski absolviert.



# Der Schwarzmeer-Kosakenchor

Der Schwarzmeer -Kosakenchor mit Peter Orloff bestreitet 2026 seine Abschiedstournee und gastiert am 17. November noch einmal in der Kapper Dorfkirche. Welch eine Ehre für ein Dorf mit 126 Einwohnern! Ist doch der weltberühmte Chor eigentlich große Säle oder Kirchen gewohnt.

Der Chor vereint die besten Sänger und Instrumentalisten in ihrem jeweiligen Fach aus Russland, Weißrussland und der Ukraine – und Peter Orloff ist ohnehin berühmt durch seine erfolgreiche Arbeit in der Schlagerszene.

Orloff sieht seinen Chor als „Symbol für die Kraft der Musik in schwierigen Zeiten“ Er betont, „Musik kann über Grenzen hinweg Menschen berühren und dazu bewegen, an einer besseren Zukunft mitzuwirken.“

Die Abschiedstournee ist ein weiterer Höhepunkt seiner beeindruckenden Karriere und bringt die legendären Klänge des Schwarzmeer-Kosaken-Chores noch ein letztes Mal auf die Bühne.



Dorfkirche Kappe

## Impressum

Veranstalter: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Zehdenick

Künstlerische Leiterin: Barbara Richter-Rumstig, Tel. 03307-312102

Kontakt über Kirchenbüro: Tel. 03307- 2153

Layout: Aziza Freyer

# Programm

ab 15 Uhr  
Vor jedem Konzert  
Kaffee im Kirchengarten

03. Mai 16 Uhr  
Von Dörfern, Wäldern und einer Nachtigall  
Christian Volkmann – Gesang  
Ilya Kulikov – Cembalo

31. Mai 16 Uhr  
Saxophonduo windwind  
Clemens Arndt und Hinrich Beermann

28. Juni 16 Uhr  
Lieder der Roma und russische Romanzen  
Suzanna – Gesang  
Vladyslav Urbansky – Akkordeon

05. Juli 16 Uhr  
KonzertKantorei und Kammer-Ensemble Templin  
Leitung - Helge Pfläging (Orgel)

30. Aug. 16 Uhr  
Tower Jazzband

---

## Gastspiele

---

07. Aug. 18 Uhr  
Eine Nacht in St. Petersburg – Ensemble Troika

17. Nov. 18 Uhr  
Schwarzmeer Kosakenchor mit Peter Orloff

Ort  
Dorfkirche Kappe  
Kapper Dorfstraße 54  
16792 Zehdenick

Eintritt  
12 € pro Veranstaltung  
Tickets unter 03307-315073  
(Bernd Halle)

Ticketpreise 12 € für die Sonntagskonzerte, für die beiden Gastspiele gelten die höheren Ticketpreise, da sie von anderen Agenturen veranstaltet werden.